

GEBRAUCHSINFORMATION: Information für den Anwender

Magnetrans®

forte 150 mg

Hartkapseln

Wirkstoff: Magnesiumoxid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Magnetrans® forte jedoch vorschriftsgemäß angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihr Krankheitsbild verschlimmert oder keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Magnetrans® forte und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Magnetrans® forte beachten?
3. Wie ist Magnetrans® forte einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Magnetrans® forte aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist Magnetrans® forte und wofür wird es angewendet?

Magnetrans® forte ist ein Mineralstoffpräparat.

Magnetrans® forte wird angewendet

- bei nachgewiesenem Magnesiummangel, wenn er Ursache für Störungen der Muskeltätigkeit (neuromuskuläre Störungen, Wadenkrämpfe) ist.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Magnetrans® forte beachten?

Magnetrans® forte darf NICHT eingenommen werden

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Magnesiumoxid oder einen der sonstigen Bestandteile von Magnetrans® forte sind
- wenn bei Ihnen eine schwere Nierenfunktionsstörung vorliegt
- wenn Sie zu Nierensteinen neigen (Calcium-Magnesium-Ammoniumphosphat-Steine)
- bei Blockierung des Reizleitungssystems im Herzen (AV-Block).

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Magnetrans® forte ist erforderlich

Magnetrans® forte sollte nur unter besonderer Vorsicht eingenommen werden bei

- leichten bis mittelschweren Nierenfunktionsstörungen
- Austrocknung (Dehydratation)

Gegebenenfalls sollte Ihr Arzt durch Messen der Elektrolyte im Blut prüfen, ob sich aus dem Elektrolytstatus eine Gegenanzeige ergibt.

Bei Einnahme von Magnetrans® forte mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden bzw. vor kurzem angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Magnetrans® forte sollte nicht gleichzeitig mit Eisen, Natriumfluorid oder Tetracyclinen (bestimmte Antibiotika) eingenommen werden, da eine wechselseitige Behinderung der Aufnahme im Darm (enterale Resorption) auftreten kann. Zwischen der Einnahme von Magnesium und Eisen-, Natriumfluorid oder Tetracyclinen sollte daher ein Intervall von 2-3 Stunden eingehalten werden.

Die gleichzeitige Anwendung von Magnesium und bestimmten Antibiotika (Aminoglykoside) kann zu einer Verschlechterung der autonomen Muskelfunktion z.B. der Atemmuskulatur führen (z.B. erschwerte Atmung).

Magnetrans® forte kann die Wirkung bestimmter Substanzen (z.B. Pancuroniumbromid, Succinylcholinhalogenid), die zur Narkoseeinleitung gegeben werden, verstärken.

Die gleichzeitige Gabe von Calcium und Phosphat kann zu einer verminderten Wirkung von Magnesium führen.

Die Wirkung folgender Arzneistoffe kann durch Magnetrans® forte abgeschwächt werden:

- Sympathomimetika (Schnupfen- und Herzmittel)
- Herzglykosiden (Herzmittel)

Bitte beachten Sie, dass diese Angaben auch für vor kurzem angewendete Arzneimittel gelten können.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Gegen die Einnahme in Schwangerschaft und Stillzeit bestehen keine Gegenanzeigen. Die Erfahrungen beim Menschen mit der Anwendung von Magnesium in der Frühschwangerschaft sind jedoch sehr gering.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Bisher sind keine Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen bekannt geworden. Bei hochdosierter und länger andauernder Einnahme des Präparates können jedoch Müdigkeitserscheinungen auftreten, die die Aufmerksamkeit beeinträchtigen können (siehe 4. Nebenwirkungen).

3. Wie ist Magnetrans® forte einzunehmen?

Nehmen Sie Magnetrans® forte immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis
Für Jugendliche und Erwachsene morgens und abends je 1 Kapsel.

Art der Anwendung

Nehmen Sie die Kapseln mit ausreichend Flüssigkeit (z.B. ein Glas Wasser) ein.

Dauer der Anwendung

Es ist keine zeitliche Begrenzung der Einnahme vorgesehen, jedoch sollten regelmäßige Kontrollen der Serum-Magnesium-Werte durch den Arzt erfolgen, insbesondere bei eingeschränkter Nierenfunktion.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Magnetrans® forte zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Magnetrans® forte eingenommen haben, als Sie sollten

Bei Verdacht auf eine erhebliche Überdosierung/Vergiftung informieren Sie umgehend einen Arzt, damit dieser über das weitere Vorgehen entscheiden kann. Er wird sich bei der Behandlung einer Überdosierung am Krankheitsbild orientieren und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen.

Folgende Symptome können auf eine Magnesiumvergiftung hindeuten:

- Herz-Kreislauf-Störungen (Blutdrucksenkung, verlangsamter Herzschlag bis hin zum Herzstillstand)
- Atemnot
- Müdigkeit
- Übelkeit, Erbrechen
- Verstopfung.

Anforderungscoupon

Bitte schneiden Sie diesen Anforderungscoupon aus und senden Sie ihn an:

STADA GmbH, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel

- Ja, ich bin an weiteren kostenlosen Informationen zu Magnetrans® forte interessiert und erkläre mein Einverständnis, dass meine Daten zu weiteren Informationszwecken benutzt werden. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.



Wenn Sie die Einnahme von Magnetrans® forte vergessen haben
Wenn Sie einmal eine Kapsel vergessen, nehmen Sie die nächste Kapsel Magnetrans® forte wie üblich ein. Es ist nicht erforderlich, eine vergessene Dosis nachträglich einzunehmen.



Wenn Sie die Einnahme von Magnetrans® forte abbrechen
Falls Ihnen Magnetrans® forte verordnet wurde, sollten Sie die Behandlung nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt abbrechen. Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Magnetrans® forte Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Während der Einnahme von Magnesiumpräparaten sind bei intakter Nierenfunktion bislang kaum Nebenwirkungen beobachtet worden.

Bei hoher Dosierung kann es zu weichen Stühlen kommen, die jedoch unbedenklich sind.

Bedeutsame Nebenwirkungen oder Zeichen, auf die Sie achten sollten, und Maßnahmen, wenn Sie betroffen sind

Bei Auftreten von Durchfällen sollte die Behandlung vorübergehend unterbrochen werden; nach einer Stuhlnormalisierung kann die Behandlung mit einer verringerten Tagesdosis fortgeführt werden.

Bei hochdosierter und länger andauernder Einnahme können insbesondere bei eingeschränkter Nierenfunktion Müdigkeitserscheinungen auftreten. Das kann ein Hinweis darauf sein, dass bereits eine erhöhte Magnesium-Konzentration im Blut erreicht ist. In diesem Fall sollten Sie die Dosis reduzieren oder Magnetrans® forte vorübergehend absetzen.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. Wie ist Magnetrans® forte aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Durchrückenpackung angegebenen Verfallsdatum nicht mehr anwenden.

Arzneimittel sollten nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

6. Weitere Informationen

Was Magnetrans® forte enthält

Der Wirkstoff ist Magnesiumoxid.

1 Hartkapsel enthält 250mg schweres Magnesiumoxid entsprechend 150mg Magnesium entsprechend 6,2mmol Magnesium.

Die sonstigen Bestandteile sind

Mikrokristalline Cellulose, Gelatine, Natriumdodecylsulfat, Povidon K 29-32, gereinigtes Wasser, Eisen (II,III)-oxid (E172), Eisen(III)-oxid (E 172), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E 172), Titandioxid (E 171).

Wie Magnetrans® forte aussieht und Inhalt der Packung

Karamellfarbene Kapsel.

Magnetrans® forte ist in Packungen mit 20 (N1), 50 (N2) und 100 (N3) Hartkapseln erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer

STADA GmbH, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel
Telefon: 06101 603-0, Telefax: 06101 603-259
Internet: www.stada.de

Hersteller:

STADA Arzneimittel AG, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Februar 2007.

Liebe Patientin, lieber Patient,

Magnetrans® forte enthält wichtiges Magnesium für Ihren Körper.

Was ist Magnesium?

Magnesium ist ein Mineralstoff. Als Bestandteil von etwa 300 Enzymen (Stoffwechselbeschleunigern) ist es unentbehrlich für viele lebensnotwendige Stoffwechselfvorgänge im Körper. Es spielt eine wichtige Rolle bei der Verbrennung von Kohlenhydraten und Fetten, beim Aufbau von Eiweiß und Nucleinsäuren (Träger der Erbanlagen), im Aufbau der Knochen sowie bei der Funktion der Skelettmuskulatur.

Woher kommt das Magnesium im Körper?

Magnesium wird dem Körper im Allgemeinen mit der täglichen Nahrungsaufnahme zugeführt. Durch ungesunde Ernährung mit zu viel Fett und Eiweiß und zu wenig mineralstoffhaltiger Kost kann eine zusätzliche Gabe von Magnesium in Form von Magnesium-Präparaten notwendig werden.

Woran erkennt man einen Magnesiummangel?

Ein Magnesiummangel kann sich in Muskel- und besonders in Wadenkrämpfen aber auch in Nacken-, Schulter- und Rückenverspannungen zeigen. Herzklopfen und -jagen bis hin zu Herzschmerzen sind weitere Anzeichen auf einen Magnesiummangel ebenso wie Kopfschmerzen, Migräne oder Magen- und Darmkrämpfe.

Wodurch entsteht ein Magnesiummangel im Körper?

Ganz normal ist die Ausscheidung von Magnesium mit einer Vielzahl anderer Mineralstoffe beim täglichen Gang auf die Toilette. Mit dem Schweiß wird eine weitere große Menge an Magnesium aus dem Körper heraus transportiert. Im Falle einer Erkrankung (Durchfall, stärkeres Schwitzen) ist dieser Magnesiumverlust zusätzlich gesteigert.

Magnesium in der Schwangerschaft

Es können sich Situationen einstellen, in denen der Körper selbst mehr Magnesium benötigt. Dies ist zum Beispiel bei einer Schwangerschaft der Fall. Hier entsteht durch das Wachstum des ungeborenen Kindes und dem gesteigerten Stoffwechsel der Mutter während der Schwangerschaft und in der Stillzeit ein stark erhöhter Magnesiumbedarf.

9210188
0805



Name: _____

PLZ/Ort: _____

Vorname: _____

E-Mail: _____

Straße: _____

Geburtsdatum: _____

